

## **Radikale Koexistenz – Menschliches und Nicht-Menschliches in Design und Kunst**

Mittwoch, 22. November, 17:00 – 20.00 Uhr:  
**Polyphonie der Mensch-Tier-Beziehungen**

### **Embodied interspecies dialogs**

Wie lassen sich alternative artenübergreifende multisensorische, polyphone Resonanzräume im Dialog zwischen Mensch und Tier eröffnen? Die jüngeren kulturwissenschaftlichen, philosophischen Debatten in den posthuman, nonhuman und animal studies betonen dabei insbesondere die performativ-leibliche Dimension und Bedeutung, um alternative Erfahrungs- und Imaginationsräume zu eröffnen. Der Beitrag stellt künstlerisch-performative Praktiken der Verkörperung und Verräumlichung von Vogel-Mensch-Beziehungen ins Zentrum, mit besonderem Blick auf die audio-visuelle Ebene, die auch Fragen nach den medialen Möglichkeiten einer horizontalen Kommunikation aufwerfen.

**Marie-Louise Nigg** ist Kulturwissenschaftlerin, Dozentin für Kultur- und Kunsttheorie sowie Co-Leiterin des interdisziplinären Themenclusters Raum & Gesellschaft an der Hochschule Luzern. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte befassen sich u.a. mit Raumtheorien und Gehpraktiken, dem interdisziplinären, transkulturellen und nicht-menschlichen Dialog in Theorie & Kunstpraxis, z.B. im Colabor-Modul "non/humane Interaktionen", im Forschungsprojekt "Seeking Birdscapes" oder mit Hilfe von narrativen, kollaborativen Formaten der Platzerkundungen im internationalen Projekt "Squares re\p\|a\y\c\ed". Sie promovierte mit einer Studie über "Gehen. Raumpraktiken in Literatur und Kunst" an der Humboldt-Universität zu Berlin.

<https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/ueber-uns/personensuche/profile/?pid=339>  
<https://sites.hslu.ch/itc/raum-gesellschaft/>

### **Infrastructure of a migratory bird**

Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um ein „wildes Tier“ zu schaffen? Mein Vortrag basiert auf der künstlerischen Forschung im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts des Waldrapps, einem Zugvogel der seit 2013 in die Wildnis entlassen wird. Aktuell tragen knapp 85% der über 200 wiederangesiedelten Vögel einen GPS-Tracker, der eine Überwachung von Bewegungen ermöglicht. Das Diagramm "Infrastructure of a migratory bird" dient als Ausgangspunkt für das Gespräch und zeigt Beziehungen zwischen sozialen, technologischen, informativen und ökologischen Elementen, welche das anthropogene Ökosystem ausmachen. Welche Daten werden hierbei produziert und inwieweit wird unser „Handeln“ durch die Beobachtung dieser beeinflusst?

**Gordan Savičić** ist international tätiger Medienkünstler und absolvierte sein Studium an der Universität für angewandte Kunst bei Prof. Peter Weibel in Wien und am Piet Zwart Institut in Rotterdam. Er ist bekannt für seine Werke, darunter die "web2.0 suicidemachine" und "Constraint City", welche die Grenzen zwischen Kunst, Aktionismus und Technologie verschwimmen lassen. Savičić ist Mitbegründer von diversen Kollektiven wie z. B. moddr\_ (Rotterdam) und weise7 (Berlin). Seine Arbeiten wurden in der ganzen Welt ausgestellt, u. a. Biennale Seoul, Ars Electronica Linz, Transmediale Berlin, ARCO Madrid, Media Art Festival Japan, File Festival Sao Paolo, Kunsthal Aarhus, Chronus Shanghai, ZKM Karlsruhe. <https://www.yugo.at/>